

AUS DER GEMEINDE

«Trink cool – bisch cool – ohne Alkohol»

**MAUREN** – Mit diesem Logo hat die Gesundheitskommission der Gemeinde Mauren ein innovatives Präventiv-Konzept gegen den Alkoholkonsum von Jugendlichen bei öffentlichen Anlässen entwickelt.

Sehr oft sind die billigsten Getränke für Jugendliche bei öffentlichen Anlässen mit Alkohol verbunden. Es ist daher wenig Anreiz die teuren, unattraktiven, alkoholfreien Getränke zu konsumieren.



**Deris Ritter und Eva Biedermann Gesundheitskommission Mauren, Patrik Schreiber Kassler Radfahrverein Mauren, Vera Senti Gesundheitskommission Mauren.**

Mit fruchtigen Drinks aus frisch gepressten Früchten mit coolen Farben und attraktiver Aufmachung hat die Gesundheitskommission alkoholfreie Getränke kreiert, welche die Jugendlichen aber auch die Erwachsenen anspricht. Erfahrungen bei öffentlichen Anlässen in den letzten zwei Jahren in Mauren haben gezeigt, dass dieses Konzept der Prävention gegen Alkoholkonsum bei Jugendlichen ankommt.

Anlässlich des Radkriteriums am 30. April 2005 in Mauren konnte die Gesundheitskommission Mauren wiederum viele coole Drinks verkaufen. Der Reinerlös dieser Aktion von 500 Franken wurde dem Radfahrverein Mauren für die Jugendförderung übergeben. (PD)

VERANSTALTUNG

**Bürgergenossenschaft Triesen**

**TRIESEN** – Heute Montag, den 9. Mai, findet um 19.30 Uhr im Triesner Saal die ordentliche Genossenschaftsversammlung der Bürgergenossenschaft Triesen statt.

Alle stimmberechtigten Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler sind herzlich zur aktiven Teilnahme eingeladen.

Der Vorstand

RADIO RI

**NTB – auch Frauensache**

**BUCHS** – Dass Technik keine Männerdomäne ist, das beweist untrüglich die Weltgeschichte. Dass dies auch fürs NTB zutrifft, dass belegt Radio Ri heute Montag von 19 bis 20 Uhr. Immer wieder gab und gibt es Frauen am NTB. Sie belegen, was eigentlich schon immer klar war: Frauen sind in technischen Disziplinen den Männern durchaus ebenbürtig. Glaubens Sie's nicht? Sind Sie skeptisch? Dann bilden Sie sich heute von 19 bis 20 Uhr auf den Frequenzen von Radio Ri zum ältesten aller Themen weiter, wenn diskutiert wird, ob die Frau dem Mann auf technischem Gebiet ebenbürtig ist oder umgekehrt. Und zudem geht's dann auch noch ums NTB, unsere regionale Fachhochschule mit internationaler Anerkennung, eben eine Forschungs- und Bildungsstätte für beide Geschlechter. (PD)

ANZEIGE



# Feierliche Momente

## Gottesdienst und Muttertagskonzert in Eschen

**ESCHEN** – Erzbischof Wolfgang Haas und Pfarrer Paul Dopfrazes begingen in der Eschner St. Martinskirche das traditionelle Kirchenweihfest. Der feierliche Gottesdienst wurde von einem Muttertagskonzert der Jugendharmoniemusik und einem Auftritt der Trachtenkinder abgerundet.

• Sebastian Geop

Aufgrund der unsicheren Wetterlage entschloss man sich, das Kirchenweihfest, das eigentlich bei der Kapelle auf Rofenberg stattfindet, in die Kirche zu verlegen. Somit wurden auch weite Teile des Kelbiprogramms gestrichen: Keine Festwirtschaft, keine Unterhaltungsmusik mit den «abgfahma Fux». Leider. Nichtsdestotrotz fanden nicht wenige den Weg zur St. Martinskirche und durften den Worten des Erzbischofs lauschen. Ein Gedicht von Annelies Gerner bildete einen der Grundsteine für den weiteren Verlauf des Gottesdienstes.

«Dank- und Freudentag»

«Der Ruf der Glocken» widmete sich ganz den sanften, versöhnlichen, andächtigen Momenten, die der Klang von Kirchenglocken auszulösen scheint. Die musikalische Umrahmung der Harmoniemusik Eschen fügte sich harmonisch in



Die Jugend der Harmoniemusik Eschen sorgte für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes.

den Messverlauf ein, Erzbischof Wolfgang Haas sprach mit Blick auf den Muttertag von einem «Dank- und Freudentag», selbstverständlich wurde auch die Notwendigkeit besonderer Dankbarkeit der mütterlichen Sorge und Liebe gegenüber erwähnt. Die Glocke, so der Erzbischof, wolle «uns aus den Niederungen des Lebens in höhere Sphären holen». Zum besseren Verständnis trug er die erste Strophe aus Schillers «Glocke» vor und betonte eindring-

lich den letzten Satz, «der Segen kommt von oben». Auch an die Jugend richtete der Erzbischof einige Worte und sprach von der Notwendigkeit, nicht nur Äusserlichkeiten, sondern auch innere Schönheit anzuerkennen.

Muttertagskonzert

Im Foyer des Gemeindefaals fand nach der Offerte eines Gratis-Apéros das Muttertagskonzert der Jugendharmoniemusik statt. In gewohnt sicherer Manier trugen die

jungen Musikanten ihr Repertoire vor und begeisterten nicht nur die Mütter. Die Eschner Trachtenkinder sorgten für heftigen Applaus, sie durften drei Tänze aufführen, wobei zehn Mädchen zum ersten Mal Tracht trugen. Trotzdem brachten sie ihr Programm gut über die Bühne und entzückten die morgendliche Festgesellschaft. Trotz des Ausweichens in den Gemeindefaal und der Programmreduktion war es für die Anwesenden ein schöner Auftakt zum Muttertag.

# MGV Triesenberg weiterhin auf Erfolgskurs

## Triesenberger Sänger begeisterten mit ihrem Passivkonzert

**TRIESENBERG** – Das Frühlingkonzert des Männergesangsvereins (MGV) am Vorabend des Muttertags hat in der Weisergemeinde eine lange Tradition. Am Samstag kamen die Zuhörer im Dorfsaal Triesenberg ehmal mehr in den Genuss eines aussergewöhnlichen Konzertabends.

• Ursula Schlegel

Obwohl das Konzertprogramm mit dem Motto «Reise der letzten 25 Jahre» einen eher traditionellen Gesangsabend erwarten liess, stand der Auftritt der Triesenberger Sänger ganz im Zeichen der Neuerungen. Geleitet wurde der Chor von Michael W. Berndonner, der den Dirigentenstab im Januar von Corinne Grendelmeier-Nipp übernahm, am Klavier überzeugte Drazen Domjanic und begrüsst wurde das Publikum vom neuen Präsidenten Willy Weibel.

Fulminantes Debüt

In seiner Begrüssung bezeichnete Willy Weibel den ersten Konzertabend unter der Leitung von Dirigent Michael W. Berndonner als Besonderheit. In kurzer Zeit habe der Davoser Musiker mit dem MGV ein Programm einstudiert, das einerseits auf einem vorhandenen Repertoire basiere, aber auch viele Überraschungen beinhalte. Weibel versprach nicht zu viel. Den Besucher erwartete ein fulminantes Debüt von Dirigent / Solist Berndonner und seinem neuen Chor. Auftakt zum Konzertabend bildeten «Macho, Macho» (Reinhard Fendrich, arr. Marco Schädler), «Über den Wolken» (Reinhard Mey), der liebevolle Song «Volare» (arr. M. Schädler), die georgische Volksweise «Suliko» und «Buna Notg», das bekannte romanische Gut-Nacht-Lied. Mit der russischen Volksweise «Nacht



Fröhlich und heiter, aber auch besinnlich: Der von Michael W. Berndonner geleitete Chor.

über Moskau» und einer russischen Soloarie, stimmungsvoll und meisterhaft vorgetragen von Bariton Michael Berndonner sowie «Ej uchnjem» – dem Ruf der russischen Wolga-Schlepper – war im Triesenberger Dorfsaal kurz so etwas wie die russische Seele spürbar. «Veronika, der Lenz ist da» und der alte Schlager «Rote Lippen soll man küssen» (Cliff Richard, arr. M. Schädler) liessen einer dauerhaften Melancholie aber keinen Raum.

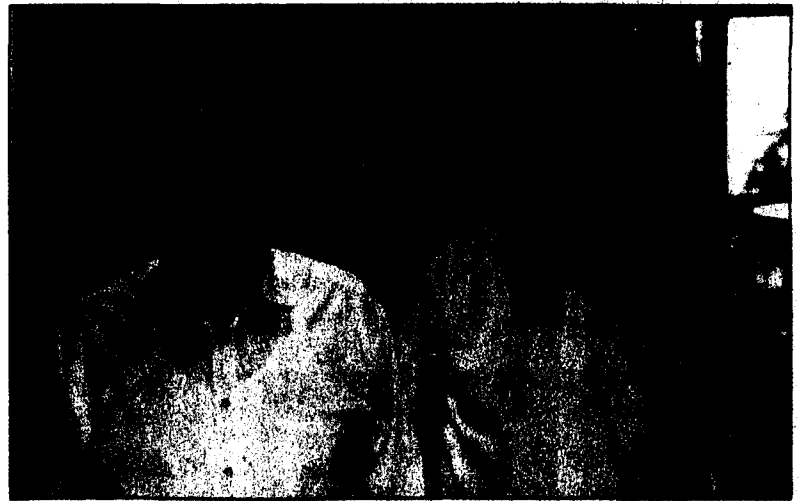
Eine grosse Lebendigkeit – bald fröhlich und heiter, bald besinnlich – prägte den Konzertabend. Vor allem aber die fantastisch gesungenen Solis von Bariton Berndonner – auch dessen Fähigkeit, das Publikum in knappen Worten atmosphärisch in eine Szenerie zu setzen – trugen massgeblich zum Erfolg des Konzertabends bei. Dem nächsten Konzert des MGV kann

man schon heute gespannt entgegensehen.

55-Jährige Vereinstreue

Seit 1950 ist Benno Gassner ein aktives und treues Vereinsmitglied

des MGV Triesenberg. Mit Worten, Geschenken und dem Mannheimer Hoch, bravourös vorgetragen von Karl Schädler, wurde der Jubilar von seinen Vereinskollegen nach Sängermanier gebührend geehrt.



Jubilar Benno Gassner (links) und MGV-Präsident Willy Weibel.